

Sonntag und Montag – Das Ferientagebuch und der Bühl

Aufgaben:



1. Lies die Kapitel drei und vier (S. 49-70).
2. Beantworte die folgenden Fragen zum Inhalt (in ganzen Sätzen!).



a) Wieso schreibt Rico ein Ferientagebuch?

b) Wie viele Seiten müsste Rico für einen Bonus schreiben?

c) Wo verkauft Ricos Mutter die Plastikhandtaschen vom Bingo?

d) Wie heißt der neue Nachbar aus dem vierten Stock?

e) Wie lautet Ricos vollständiger Name?

f) Wer stößt im Flur zusammen?

g) Was hat Ricos Mutter auf den Fußnägeln?



Die Bewohner der Dieffe 93

Durchgang zum Hinterhaus	

Aufgaben:

1. **Schreibe** die Namen der Hausbewohner oben in das Haus.

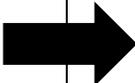


Die Bewohner der Dieffe 93



1. **Suche** dir eine *Hauspartei* (d.h. einen Bewohner) aus, die du näher beschreiben willst.
2. **Suche** im Buch nach *Informationen über die Mieter* und **notiere** wichtige Informationen zu ihrem *Aussehen, Verhalten und Vorlieben* im entsprechenden Feld.

Hauspartei (Bewohner)	Beschreibung (Aussehen, Verhalten, Vorlieben)





3. **Schreibe** nun ein *Akrostichon*. Ich habe für dich schon angefangen:

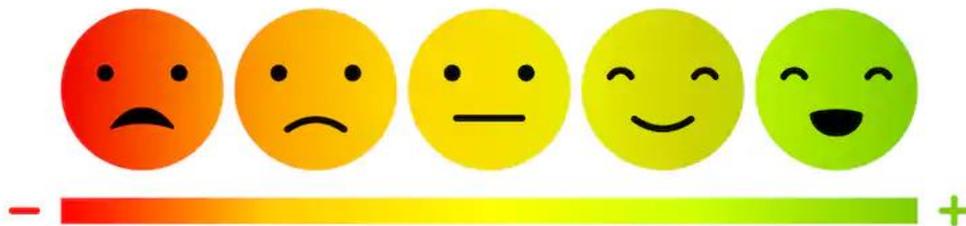
Freundlich

R
E
U
N
D
S
C
H
A
F
T

Ein Akrostichon ist eine bestimmte Gedichtsform, bei der die Anfangsbuchstaben eines Begriffs untereinander geschrieben werden und dazu jeweils ein neues Wort gesucht wird, das mit dem Begriff zusammenhängt.



4. **Makiere** auf der Skala, inwiefern du der Aussage „Rico und Oskar sind jetzt schon richtige Freunde“ zustimmst.



5. **Schreibe** einen Brief an eine Freundin oder einen Freund. Erkläre seit wann ihr befreundet seid und wieso du sie/ihn so magst. Vielleicht willst du ja auch dein Gedicht mit einbringen.



Hochbegabung und Tiefbegabung – was heißt das eigentlich?

Aufgaben:



1. **Sammele** im Internet Informationen über Hochbegabung und **schreibe** eine kurze Definition!
2. **Lies** nun den folgenden Text und **markiere** Dinge, die Rico leicht fallen (grün) und Dinge, die ihm schwerer fallen (rot).



Hochbegabt und tiefbegabt

Zum Glück ist Rico wissbegierig, und wenn er ein Wort nicht versteht, schlägt er es im Lexikon nach. Er schreibt alles auf, was er herausfindet, seine eigenwilligen Erklärungen sind dazwischengeschoben – kursiv gedruckt und in Kästen gesetzt.

Schreiben ist überhaupt Ricos Stärke, sieht man von der Rechtschreibung ab. Das hat auch sein Lehrer in der Förderschule erkannt und Rico den Auftrag gegeben, ein Ferientagebuch zu führen, mithilfe des Computers, versteht sich, denn der löst das Problem mit der Rechtschreibung auf höchst elegante Weise.

Ricos Behinderung setzt ihm andere Grenzen. So fällt es ihm schwer, rechts und links zu unterscheiden, und leicht verirrt er sich. Am sichersten fühlt er sich in seiner Straße, der langen, schnurgeraden Dieffe in Berlin, in der man alles einkaufen kann und von der aus er leicht zu seiner Schule findet. Doch dank der bedingungslosen Zuneigung seiner alleinerziehenden Mutter kann er gut umgehen mit seinen Problemen und den gemeinheiten grausamer Kinder und gefühllosen Erwachsener. Dazu gehört auch der Mieter Fitzke, der ihn immer nur mit „Schwachkopf“ anredet. [...]

Hilde Elisabeth Menzel: Hochbegabt und tiefbegabt, 20.3.2008; <http://www.zeit.de/2008/13/KJ-Steinhoevel> (letzter Aufruf: 21.4.2016)



3. **Vervollständige** nun mit den Informationen aus Aufgabe 1+2 die folgende Tabelle!

Hochbegabung		Tiefbegabung	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile